

Liebe Nachbarn ,

rund 250 Nachbarn haben am 12. Januar in der Hochmeisterkirche erlebt, wie die Bezirkspolitik, allen voran der Baustadtrat, Mac Schulte (SPD). uns den geplanten Neubau am Westrand des Henriettenplatzes, einschließlich der Kleingärten, schmackhaft machen will.

Der geplante Bau auf 7.000 qm sieht nicht nur ganze 130-150 Wohnungen in der Seesener Straße zu Mieten ab 12 € kalt, sondern vor allem ein Büro-und Geschäftshaus am Platz vor.

Wir wissen alle, daß keine fünf Minuten entfernt, an der Heilbronner Straße, ein Bürohochhaus mit 17 Etagen aktuell zu einem Wohngebäude umgebaut wird. An Büroflächen mangelt es also in Halensee nicht zu.

Aber natürlich verkauft sich die Anschrift Kurfürstendamm 129 c mit angeschlossener Tiefgarage (auf dem Gelände der jetzigen Kleingärten) sehr gut.

Es geht dem Investor also nicht um den Bau von bezahlbarem Wohnraum, sondern darum, sein geplantes Geschäfts - und Bürohaus über die geplanten Wohnungen zu legitimieren.

Genau so eine Mogelpackung ist auch die Aussage der Bezirkspolitik, man wolle die Anwohner beteiligen. Man beteiligt uns aber nicht an der grundsätzlichen Beantwortung der Frage, ob überhaupt gebaut werden soll, sondern läßt uns nur die Möglichkeit, die Fassaden mit zu bestimmen.

Wie am 12. Januar während der Einwohnerversammlung, sagten uns auch eine Woche später, anlässlich unserer Versammlung ohne Politik und ohne Investor, zahlreiche Anwohner, wie unzufrieden sie mit dem sind, was uns da präsentiert wurde.

Es ginge „nicht um das ob, sondern um das wie“, sagt laut Morgenpost der Baustadtrat, Marc Schulte (SPD)

Wirkliche Mitbestimmung der betroffenen Anwohner ist nur über ein gesetzlich geregeltes Bebauungsplanverfahren (B-planverfahren) möglich.

Interessant ist auch, was am letzten Donnerstag im Rahmen der von uns wie immer genutzten Bürgerfragestunde der BVV nebenbei zufällig bekannt wurde:

Demnach haben sich die Fraktionen bereits im letzten Jahr in informellen Gesprächen, an denen je zwei Vertreter der einzelnen Fraktionen im Amtszimmer des Baustadtrats teilnahmen, gegen die Eröffnung eines B-planverfahrens ausgesprochen. Ohne öffentliche Debatte. Im Hinterstübchen, bei Kaffee und Keksen mit dem Investor. Ob dieser wenigstens eine Torte mitgebracht hatte, ist nicht bekannt.

Es gab am Donnerstag für ein solches B-planverfahren dann einen Antrag der fraktionslosen Bezirksverordneten Nadia Rouhani, unterstützt von den Grünen und den Piraten im Bezirk. Das Ergebnis war, 17 Bezirksverordnete haben, wie von *allen* Parteien im letzten Jahr versprochen, aus ihren Fehlern beim entstehenden Bau in der Seesener Straße gelernt und stimmten für die Eröffnung eines B-planverfahrens.

Die anderen 34 Bezirksverordnete von CDU und SPD begründen ihre Ablehnung unserer Forderung damit, daß sie durch die Fehler des Bezirks bei der Seesener Süd leider gebunden wären und deswegen den Investor nicht schlechter behandeln dürften als seinen Vorgänger. Einzelheiten zur Debatte in der BVV und der Begründung des Antrags wie der Begründung der Ablehnung des Antrags finden Sie auf unserer Homepage und unserer Facebookseite.

Der Henriettenplatz ist nicht eine x-beliebige Berliner Kreuzung, z.B. an der Kantstraße, die irgendwann einmal zum Platz erklärt wurde.

Der Platz ist spätestens seit seinem, übrigens im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs, erfolgten Umbau 1986/1987, ein Kleinod, an dem sich Anwohner wie Besucher bei jedem Sonnenstrahl erfreuen. Die Kolonnaden mit ihren goldenen Abschlüssen, und der Obelisk auf der nördlichen Seite des Platzes korrespondieren mit der Sonne, sobald sie sich am Morgen in Richtung Süden bewegt. So, wie er heute ist, wurde der Platz von dem renommierten Künstler Professor Heinz Mack entworfen.

Wir wissen seit den von unserer Bürgerinitiative im Jahr 2002 verhinderten Plänen, einen lang in die Seesener Straße hinein gezogenen Riegel und ein Bürohochhaus zu errichten, daß der Platz bereits dann verschattet wird, wenn höher als vier Etagen gebaut wird

Jetzt soll die bereits fast fertige Bebauung in der Seesener Straße durchgehend bis zum S-Bahnhof fortgeführt werden, am Henriettenplatz sogar achtgeschossig.

Viele von Ihnen haben die Versammlung am 12. Januar mit einem Gefühl der Ohnmacht verlassen.

Das ist zwar mehr als verständlich, aber, noch ist nichts entschieden.

Eine Politik gegen die Bewohner kann und wird sich keine Partei auf Dauer leisten können.

Tun können wir eine Menge um Halensee nicht endgültig den gewinnorientierten

Investoreninteressen und deren Betonfreunden in den Parteien zu überlassen.

Jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, und zusammen sind wir eine kritische Masse, die vor zwei Wahlen (im September Wahlen in Berlin, 2017 Bundestagswahlen) entscheidenden Einfluss nehmen kann um am Ende soviel wie möglich für Halensee zu erreichen.

Sie können an die Parteien schreiben, sie können an den direkt gewählten Abgeordnete für Halensee, ... schreiben.

Und auch wenn der Einzelne vielleicht kaum wahr genommen wird, je mehr von uns sich engagieren, umso eher wird der Bezirkspolitik ein Licht aufgehen.

Aus diesem Grund finden Sie am Ende dieses Rundbriefes die einschlägigen Adressen .

Wenn Sie in dieser Richtung aktiv werden, würden wir uns freuen, wenn sie eine Kopie an die Bürgerinitiative schicken, damit wir wissen, ins welche Richtung Ihr Schreiben geht. Ihre Post an uns wird natürlich vertraulich behandelt, es sei denn, Sie möchten, daß wir ihre Schreiben an die Politik auf unserer Homepage oder Facebookseite veröffentlichen

Sie können, wie das von den Aktiven der Bi bereits seit einem Jahr gemacht wird, das Thema Henriettenplatz / Seesener Straße auch mit einer Frage an das Bezirksamt im Rahmen der Einwohnerfragestunde auf die Tagesordnung der monatlich tagenden BVV bringen.

Wir haben schon einmal schlimmes in Form eines Bürohochhauses am Henriettenplatz verhindern und wir haben gemeinsam zwischen 2004 und 2006 auch die geplanten Möbelmärkte in der Größe des KaDeWe auf dem Güterbahnhof Halensee stoppen können. Auch wenn manchem das Bauhaus nicht gefällt, die Alternative wären statt jetzt knapp 20.000 qm Verkaufsfläche 52.000 qm Verkaufsfläche gewesen.

Niemand hat etwas dagegen, preiswert Wohnraum zu schaffen.

Hier aber soll das fortgesetzt werden, was sich jetzt seit einem Jahr bereits erschreckend deutlich in der Seesener Straße abzeichnet, ein Wohnriegel, der Halensee einen Schlag versetzt und das Stadtbild so negativ prägt, daß es seines gleichen sucht.

Am letzten Donnerstag hat die Bezirkspolitik es in ihrer Mehrheit abgelehnt, in Halensee aktiv Stadtplanung zu betreiben. Stattdessen sollen jetzt die, die uns den Riegel in der Seesener Straße eingebracht haben und sich hinterher dafür öffentlich schämten, ohne heute Reue zu zeigen,, dafür sorgen, daß ein weiterer Investor in Halensee seine Anteilseigner bedienen kann.

Am kommenden Mittwoch, 27. Januar, wird der Investor seine Pläne im Ausschuss für Stadtplanung vorstellen. Die Sitzung ist öffentlich, und findet ab 17:30 im Rathaus Charlottenburg, wahrscheinlich im Minna Cauer Saal, statt.

Weitere Informationen finden sie wie immer auf unserer Homepage, unserer Facebookseite, oder bei Twitter unter BI Henriettenplatz. Der harte Kern der Aktiven unsrer Bi trifft sich wie immer jeden Mittwoch ab 15:00 im Dos Pescados.

Bis zum nächsten Mal

Ihr

Heinz Murken

Nachfolgend die Anschriften der Parteien, Fraktionen, des Wahlkreis-Abgeordneten und der Fraktionslosen in der BVV

CDU / CDU Fraktion, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin,
Email: info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de

Der direkt gewählte Abgeordneter im Abgeordnetenhaus ist Herr Claudio Cup (CDU).
Bürgersprechstunde in sieben Wahlkreisbüro ist dienstags, Mittwochs, und Donnerstags von 15 - 17:00 Uhr, in der Karlsruher Straße 1. Email: http://www.claudiojupe-mda.berlin/1_kontakt_web.html

SPD / SPD Fraktion: Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin,
Email: info@spd-fraktion-cw.deBaustadtrat Marc Schulte (SPD), Otto-Suhr Allee 100, 10585 Berlin
Email: schulte@charlottenburg-wilmersdorf.de

Bündnis 90/ Die Grünen, Otto-Suhr -Allee 100, 10585 Berlin
Fraktion Bü90/Die Grünen: fraktion@gruene-cw.de

Piraten / Piratenfraktion: Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Fraktion: fraktion@pf-cw.de

Fraktionslose

Nadia Rouhani (Bü90/Die Grünen): Otto-Suhr- Allee 100, 10585 Berlin
Email: nadia.rouhani@web.de

Die Linke
Marlene Cieschinger, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Email: vorstand@dielinke-charlottenburg-wilmersdorf.de

Bürgersprechstunde der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf:
<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/einwohnerfragen/formular.189903.php>